



Zwischenbericht

zur Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes

T D N

TECHNISCHE DIENSTE NORDEN

- Stadtentwässerung (SEN)
- Bauhof (BHN)

Stand:
31. Dezember 2018

Anlass:
Sitzung des Betriebsausschusses am 28.01.2019

1. Betriebsteil „Stadtentwässerung Norden“ (SEN)

1.1. Geschäftsverlauf 2018 SEN

Ergebnishaushalt (Stand: 31.12.2018)	STADTENTWÄSSERUNG NORDEN				
	Plan SEN 2018	bisheriges Ergebnis	Abweichung €	Abw. %	Erläuterung
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00		
2. Zuwendungen u. allg. Umlagen	0,00	1.208,21	-1.208,21		
3. Auflosungsertr. aus Sonderpost	831.500,00	831.500,00	0,00	0,0%	Jahresabschluss - Position
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00		
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	4.489.900,00	4.416.300,00	73.600,00	-1,6%	
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00		
7. Kostenerstattungen u. -umlagen	5.000,00	3.150,00	1.850,00	-37,0%	
8. Zinsen u. ähnl. Finanzerträge	0,00	0,00	0,00		
9. aktivierte Eigenleistungen	10.000,00	10.177,87	-177,87	1,8%	Jahresabschluss - Position
10. Bestandsveränderungen	0,00	2.925,83	-2.925,83		
11. sonstige ordentliche Erträge	65.000,00	67.282,82	-2.282,82	3,5%	
12. =Summe ordentliche Erträge	5.401.400,00	5.332.544,73	68.855,27	-1,3%	
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für Personal	1.002.800,00	804.848,97	197.951,03	-19,7%	Stellen nicht besetzt
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00		
15. Aufw. für Sach- und Dienstl.	1.968.500,00	1.918.000,00	50.500,00	-2,6%	dav. 170 T€ Schätzung
16. Abschreibungen	1.314.300,00	1.314.300,00	0,00	0,0%	Jahresabschluss - Position
17. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	672.100,00	665.100,62	6.999,38	-1,0%	
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00		
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	306.300,00	287.350,40	18.949,60	-6,2%	
20. =Summe ord. Aufwendungen	5.264.000,00	4.989.599,99	274.400,01	-5,2%	
21. ordentl. Ergebnis	137.400,00	342.944,74	-205.544,74	149,6%	
22. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
23. außerordentlicher Aufwand	50.000,00	50.000,00	0,00	0,0%	Ausbuchung Rohr- u. Kabelnet.
24. außerordentliches Ergebnis	-50.000,00	-50.000,00	0,00	0,0%	
25. Jahresergebnis	87.400,00	292.944,74	-205.544,74	235,2%	
26. Ertrag aus int. Leist.-Bezieh.	18.000,00	18.000,00	0,00	0,0%	Jahresabschluss - Position
27. Aufw. aus int. Leist.-Bezieh.	75.000,00	75.000,00	0,00	0,0%	Jahresabschluss - Position
28. Saldo aus int. Leist.-Bezieh.	-57.000,00	-57.000,00	0,00	0,0%	
29. Jahresergebnis gesamt	30.400,00	235.944,74	-205.544,74	676,1%	

Das Ergebnis der SEN liegt bisher unter dem Überschuss des Vorjahres in Höhe von 359.000,97 €. Der Grund für den verbleibenden Überschuss besteht darin, dass die ord. Aufwendungen den Planansatz weiter unterschritten haben als die ord. Erträge (-5,2% zu -1,3%).

Hauptverantwortlich hierfür sind vor allem hohe Einsparungen bei den Personalkosten (-198 T€ bzw. -19,7%) aufgrund nicht oder verspätet besetzter Stellen.

1.2. Sonstige Entwicklungen SEN

Durch die anhaltende Trockenheit und dem damit verbundenen höheren Wasserverbrauch sind nach der späten Gebührenabrechnung für 2018 auch deutlich höhere Gebührenerträge zu erwarten.

Da als Gebühreneinnahmen der Kassenbestand zum 31.12. gebucht wird, wirkt sich dies jedoch erst für 2019 aus. Dieser Umstand wurde im Haushaltsplan für 2019 berücksichtigt.

Eine Ingenieurstelle ist weiterhin unbesetzt. Eine der beiden nach der Empfehlung der KGSt eingerichteten Stellen beim Klärwerk ist inzwischen mit einer neuen Mitarbeiterin besetzt. Für die zweite Stelle ist das Auswahlverfahren kurz vor einem erfolgreichen Abschluss.

1.3. Stand der Investitionen SEN

Die Ausschreibungen für den Faulturm werden noch im Januar eingeleitet. Für diese Maßnahme fielen in 2018 bisher somit hauptsächlich Planungskosten an (204 T€).

Im Rahmen der Maßnahme „Standortentwicklung Klärwerk“ wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen für Brauchwasserleitungen und Kabelschächte in verschiedenen Klärwerksbereichen umgesetzt (291 T€).

Während Reparaturarbeiten an diesen alten Leitungen wurde laufend hoher Reparatur- und Erneuerungsbedarf sichtbar. Da ohnehin ein Unternehmen vor Ort war und bereits offene Baugruben genutzt werden konnten, wurden neu geplante Leitungen und Kabelschächte gleich mit verlegt, was erhebliche Kosten eingespart hat.

Weitere größere Investitionen entfielen auf die Maßnahmen „nördliche Gewerbestraße“ (358 T€) „Sanierung Rohrleitungen beim Auslauf des Klärwerkes“ (74 T€), diverse Hausanschlüsse und Schächte im Kanalnetz (37 T€) und Pumpstationen (61 T€).

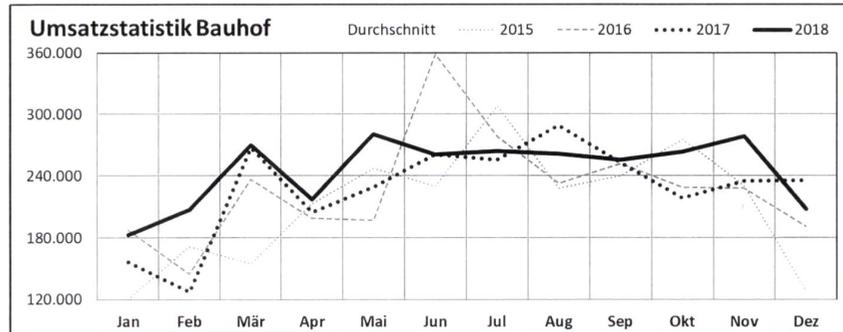
2. Betriebsteil „Bauhof Norden“ (BHN)

2.1. Geschäftsverlauf 2018 BHN

Ergebnishaushalt (Stand: 31.12.2018)	BAUHOFF NORDEN				
	Plan BHN 2018	bisheriges Ergebnis	Abweichung €	Abw. %	Erläuterung
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00		
2. Zuwendungen u. allg. Umlagen	11.000,00	4.362,98	-6.637,02	-60,3%	
3. Auflosungsertr. aus Sonderpost	0,00	0,00	0,00		
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00		
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00		
6. privatrechtliche Entgelte	2.804.300,00	2.948.205,49	143.905,49	5,1%	
7. Kostenerstattungen u. -umlagen	2.500,00	4.270,00	1.770,00	70,8%	
8. Zinsen u. ähnl. Finanzerträge	0,00	0,00	0,00		
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00		
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00		
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	30.342,31	30.342,31		Auflösung Rückstellung
12. = Summe ordentliche Erträge	2.817.800,00	2.987.180,78	169.380,78	106,0%	
ordentliche Aufwendungen			0,00		
13. Aufwendungen für Personal	2.106.200,00	2.110.782,51	4.582,51	0,2%	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00		
15. Aufw. für Sach- und Dienstl.	601.800,00	686.658,50	84.858,50	14,1%	Mehrkosten Wareneinsatz
16. Abschreibungen	93.700,00	93.700,00	0,00	0,0%	Jahresabschluss - Postion
17. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	10.400,00	70,12	-10.329,88	-99,3%	Kredit auf 2019 geschoben
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00		
19. sonstige ordentl. Aufwendungen	133.600,00	135.642,43	2.042,43	1,5%	
20. = Summe ord. Aufwendungen	2.945.700,00	3.026.853,56	81.153,56	2,8%	
21. ordentl. Ergebnis	-127.900,00	-39.672,78	88.227,22	-69,0%	
22. außerordentliche Erträge	0,00	1.543,22	1.543,22		
23. außerordentlicher Aufwand	0,00	2.175,92	2.175,92		
24. außerordentliches Ergebnis	0,00	-632,70	-632,70		
25. Jahresergebnis	-127.900,00	-40.305,48	87.594,52	-68,5%	
26. Ertrag aus int. Leist.-Bezieh.	75.000,00	75.000,00	0,00	0,0%	Jahresabschluss - Postion
27. Aufw. aus int. Leist.-Bezieh.	18.000,00	18.000,00	0,00	0,0%	Jahresabschluss - Postion
28. Saldo aus int. Leist.-Bezieh.	57.000,00	57.000,00	0,00	0,0%	
29. Jahresergebnis gesamt	-70.900,00	16.694,52	87.594,52	-123,5%	

Der bisherige Verlauf lässt darauf schließen, dass das Endergebnis deutlich über dem des Planansatzes liegen wird. Hauptursache hierfür sind höhere Entgelte aufgrund einer gesteigerten Nachfrage an den Leistungen des Bauhofes (+143 T€ bzw. 5,1%). Dies ist auch die Ursache für die gestiegenen ord. Aufwendungen (+81 T€ bzw. 2,8%), da höhere Aufträge auch einen höheren Materialeinkauf bewirken.

Die nachfolgende Grafik ist Bestandteil des unterjährigen Controllings und zeigt die Umsatzentwicklung des BHN seit 2015.



2.2. Sonstige Entwicklungen BHN

Die Gesamtkosten für Bauhöfe bestehen zu rund 70% aus Personalkosten. Die übrigen Kosten bestehen zu einem großen Anteil aus auftragsunabhängigen Fixkosten. Daher gibt es für Bauhöfe nur ein vergleichsweise geringes Potential für Kosteneinsparungen.

Generell werden Rechnungen ab einem Wert von 250 € mit Belegen für Preisvergleiche versehen. Hierfür hat der Betriebsleiter für den BHN wie auch für die SEN eine interne Verfahrensanweisung erlassen. Die Wahl des wirtschaftlichsten Anbieters ist somit jederzeit - auch für die Auftraggeber des BHN, für die diese Auswahl der Anbieter als Service mit übernommen wird - nachweisbar.

Schwerpunkt der Maßnahmen der letzten Jahre lag somit darin, die Produktivität zu optimieren. Solche Maßnahmen waren u.a. eine Verkleinerung der Kolonnen im Betriebsbereich „Bau“ (es braucht nicht drei Leute, um eine Parkbank auszutauschen) durch ein zusätzliches KFZ und die Erweiterung der Geräte - Grundausstattung der KFZ, um Rüstzeiten einzusparen.

Weiterhin wurden Geräte angeschafft, um das Leistungsangebot zu verbessern, wie z.B. ein leistungsstarker Schredder, der das Angebot eines „Komplettpaketes“ für Baumschnitt-Aufgaben bis hin zur Entsorgung ermöglicht.

In 2019 wird ein Aufsatz-Gerät für die Gullyreinigung angeschafft, da es aufgrund schärferer Bestimmungen des Arbeitsrechts nur noch wenige private Anbieter für diese Aufgabe gibt und häufig auch ein Anbieter „vor Ort“ benötigt wird, falls ein Gully verstopft ist.

Die verbesserte Produktivität und die Erweiterung des Leistungsangebotes hat nicht nur Vorteile im Sinne einer engen Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung (Kundenorientierung), sondern auch einen wirtschaftlichen Vorteil, denn die Fixkosten des Bauhofes verteilen sich auf eine größere Zahl an Produktivstunden. Die Stundensätze können dadurch auf einem geringeren Niveau gehalten werden, was auch zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Bauhofes führt.

Insgesamt haben diese Maßnahmen zu einem gesteigerten Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Bauhofes und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt. Dies spiegelt sich auch in steigenden Umsätzen wider.

Das im letzten Geschäftsbericht erläuterte Vorhaben, eine der beiden zusätzlichen von der KGST empfohlenen Stellen dafür zu nutzen, den vier Fachkräften unter den saisonal Beschäftigten des Betriebsbereiches „Grün“ des BHN eine unbefristete Anstellung zu ermöglichen, wurde im neuen Stellenplan des Haushaltsentwurfs für die TDN berücksichtigt. Wird dieser Haushaltsplan rechtskräftig, kann dieses Vorhaben wie geplant umgesetzt werden.

Die Betriebsleitung würde dies ausdrücklich begrüßen, da es dazu beitragen würde, Fachkräfte langfristig an den BHN zu binden und einem drohenden Fachkräftemangel auch im Betriebsteil BHN entgegenzusteuern.

2.3. Stand der Investitionen BHN

Mit dem Bau einer zusätzlichen Halle konnte aufgrund noch abzuarbeitender formeller Grundlagen (Zustimmung Entwässerungsverband, Bauvoranfrage, Klärung der Zuständigkeiten für Immobilien innerhalb der Verwaltung und für Ausschreibungsverfahren u.ä.) noch nicht begonnen werden. Die Fertigstellung wird voraussichtlich in 2019 erfolgen.

Sonstige Investitionen entfielen für Remisen und Schilderplatz (6 T€), Ersatzinvestition für zwei Anhänger (8 T€), Hochdruckreiniger, Kompressor und Vibrationsplatte (zus. 7 T€), Übernahme eines Frontmähers aus einem Leasingvertrag (5 T€) sowie ein Greifarm für den LKW (2 T€).

Kleinere Ersatzbeschaffungen unter 1.000 € werden inzwischen aufgrund neuer Vorschriften als „geringwertige Wirtschaftsgüter“ (sofortige vollständig abzugsfähige Betriebsausgaben) erfasst und stellen in buchhalterischem Sinne somit keine Investitionen mehr dar.

Da diese gerade für den BHN häufiger anfallen, wurde der Ansatz für den Erwerb sog. „geringwertiger Wirtschaftsgüter“ (innerhalb des Gliederungspunktes 15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) deutlich heraufgesetzt.

Norden, 17. Januar 2019



Mennenga